

# Inhalt

9	Vorwort
14	Vorbemerkung und Dank
23	Vorbemerkung zur 2. Auflage
25	Vorweg ein Wort der Aufmunterung!
28	<i>Der Anfang ist nicht etwa schwer, sondern leicht!</i>
32	<i>Andere machen es vor!</i>
36	<u>Exkurs:</u> <i>Die Sache mit der Ente und dem Hasen!</i>
48	<i>Wald, ein unbekanntes Wesen!</i>
50	Warum die Forstwissenschaft mit dem Alters- klassenforst auf dem Holzweg ist
57	<i>Wie Lemminge in einem Teufelskreis</i>
61	<u>Exkurs:</u> <i>Dynamische Stabilität, Resilienz und Diversität</i>
82	Und wo bleibt die Waldnatur?
88	<u>Exkurs:</u> <i>Konsistenz heißt die Herausforderung</i>
98	Warum waldbautechnische Teilziele?
99	<u>Exkurs:</u> <i>Risikokosten, die große Unbekannte im Altersklassenwald</i>
113	<i>Förster und Totholzbewohner sind Konkurrenten</i>
117	<i>Die waldbauliche Übersetzung der sechs Teilziele</i>
119	Gleichgewichtszustand und Stetigkeit, das zentrale Teilziel
129	<u>Exkurs:</u> <i>Autopoiesis, was ist das?</i>
142	<u>Exkurs:</u> <i>Wälder, die vom Himmel fallen</i>
152	<i>Langfristwälder aus Sekundärsukzession</i>

- 159 Gesundheit des Bodens, das verborgene,  
zweite Teilziel
- 160 *Exkurs: Der Nährstoffkreislauf*
- 178 *Die Pfennigökonomie und der maschinen-  
gerechte Wald*
- 182 *Exkurs: Sanfte Betriebstechnik*
- 199 Mischbestockung, das dritte Teilziel
- 205 *Exkurs: Die Sache mit den Fettaugen*
- 223 *Waldumbau mit Exoten! Warum aus Fehlern  
lernen?*
- 228 Das Mehrgenerationenhaus, das vierte und  
ästhetische Teilziel
- 232 *Das Geheimnis der Lichtökologie*
- 238 *Exkurs: Feuchtigkeitshaushalt, Geländewasser-  
haushalt und Lichtökologie*
- 256 *Die dynamische Stabilität der Dauerwälder*
- 267 Vorratspflege und Zielstärkennutzung,  
das fünfte Teilziel und Geheimnis der  
ökonomischen Überlegenheit
- 269 *Das Gute ist des Besseren Feind!*
- 274 *Das unumstößliche Ertragsgesetz der Wald-  
wirtschaft*
- 288 Aktiver Waldnaturschutz, das sechste Teilziel  
von heute
- 298 *Exkurs: Nutzungsverzicht im öffentlichen Wald  
als staatliche Daseinsvorsorge*
- 309 *Exkurs: Die Kalebsberger Gigantenstrategie*
- 315 Schlussbemerkung: Die Herausforderung heißt  
Konsistenz!
- 318 Lässt sich in einem kurzen Zeitraum ein klima-  
plastischer Dauerwald entwickeln?  
*Gastbeitrag von Holger Weinauge und  
Heike Dubbert (Waldbesitz Kalebsberg)*

Anlage: 3 Praxishilfen im Taschenformat